

Tansania Exkursion November 2015: Hand Over der Primary School an die Regierung und die Massai Community



Exkursion Teilnehmer: Abel Pallangyo, Sven Ebke, Alevtina Kurz, Dörte Schumacher, Bert Schumacher, Johannes Weinig (Exkursionsleiter) Britta Leineweber (v.l.n.r. stehend) Ahadiel Sekumbo, Sabine Katzsche-Döring (vordere Reihe)

Bei der jüngsten Exkursion nach Tansania wurde die Primary School in dem Massai Settlement an die Regierung und die Massai Community in einer großen und feierlichen Zeremonie übergeben (Hand Over). In dem Community Projekt der FH Bielefeld, Campus Minden zusammen mit der University Dar es Salaam (Abel Pallangyo) wurde seit 2010 eine Schule mit sieben Klassenräumen, sechs Lehrerunterkünften, einer Bibliothek, einem Office und (zunächst) vier Toiletten fertiggestellt und jetzt den Regierungsstellen im District Lushoto überreicht. Mittlerweile werden dort 340 Kinder beschult, die sonst keine Gelegenheit für eine schulische Bildung gehabt hätten. Hauptsponsor für die Schule ist die Stiftung Soziale Gesellschaft – Nachhaltige Entwicklung (Sabine Katzsche-Döring). Auch die deutsche Botschaft in Dar es Salaam hat dieses Projekt unterstützt. Seit 2003 machen die FH Bielefeld und die Uni Dar es Salaam Community Projects. Prof. Johannes Weinig, Exkursionsleiter und Projektentwickler nannte in seiner Ansprache bei der Hand Over Feier drei Erfolgskriterien für die Projekte: Die sehr gute Zusammenarbeit mit den lokalen Regierungsstellen, die unermüdliche Tätigkeit der Arbeiter unter dem Koordinator Ahadiel Sekumbo und die sehr gute Leadership vor Ort durch den Massai Chief Baraka. So werden wir weiter machen mit Infrastrukturprojekten.

Die Tansania Exkursion 2015 fand statt vom 16.11.15 – 28.11.15. In dieser Zeit haben wir verschiedenen Orte und viele Leute kennen gelernt. Wir haben während dieser Exkursion unheimlich viele Eindrücke und Erfahrungen gesammelt.

Die Exkursion begann mit der Besichtigung des Fischmarktes in Dar es Salaam. Weiter ging es mit der Besichtigung des National Museum of Tansania. Dort waren verschiedene Ausstellungen über die Geschichte Tansanias, archäologische Funde etc. zu sehen. Anschließend war der Besuch der „University of Dar es Salaam“. In der Universität hat uns der Dekan des Wasserbereiches empfangen. Er hat uns durch die ganze Universität geführt.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Bagamoyo. Dort wurden im 18. und 19. Jahrhundert Sklaven verschifft. In Bagamoyo besuchten wir das Historische Museum. Anschließend gingen wir zum alten Hafen und zum Fort. Ende des 19. Jahrhunderts war Bagamoyo die erste Hauptstadt Deutsch-Ostafrikas.

Am weiteren Tag fuhren wir nach Soni, Bezirk Lushoto in den Usambarabergen. In Soni realisieren die FH Bielefeld, Campus Minden und die University of Dar es Salaam, ein sogenanntes Community Project zur Wasserversorgung des Dorfes Kwangwenda. Das Wasser muss u.a. um 160 m gefördert werden, das soll mittels Windkraft geschehen. Wir besprachen uns mit den Dorfältesten und dem Wasserkomitee zum Fortgang des Projektes. Wir haben auch die Soni Falls besichtigt.

Den darauf folgenden Tag fuhren wir zum Schulbesuch nach Mnazi. Dort war die Übergabe der Grundschule Langata Ndoyie an die tansanische Regierung und an die Massai im Siedlungsgebiet nahe den Usambarabergen. Die Schule hat 7 Klassenräume, 1 Bibliothek, 1 Lehrerzimmer, 4 Lehrerunterkünfte und ein Haus für den Schulleiter sowie 4 Toiletten. Jetzt werden in den 7 Klassen ca. 340 Schülerinnen und Schüler beschult. Im Januar startet die 7.Klasse und es werden wieder neue Kinder in der 1.Klasse beginnen.

Darüber hinaus besuchten wir danach noch eine Sisalfabrik, in der uns die Verarbeitung von Sisal gezeigt wurde.

Im Mtae schauten wir uns das schon abgeschlossene Community Project „Mpatamtii“ an. Das Projekt „Mpatamtii“ wurde in 5 Konstruktionsphasen realisiert. Das Projekt dauerte 5 Jahre - von 2004 bis 2009. In dieser Zeit wurde eine Wasserfassung, 15 km Rohrleitung, öffentliche Wasserhähne und Waschtische, Wasser Lagertanks, eine Kanalisation und Abwasserbehandlung und eine Wasserversorgung entwickelt. Die Dorfbewohner wurden von angelerntem Personal über Wassernutzung geschult. Man bildete ein Wasserkomitee und einen „Watertrust“ mit einem Exekutivorgan, dem Waterboard. Das waterboard sammelt die festgelegten Gebühren von Wasser -Nutzern. Dieses Geld wird für die Aufrechterhaltung des Wasser-Systems verwendet. Das Projekt ist selbstlaufend und nachhaltig. Auf dem Rückweg besuchten wir noch ein Sägewerk. Hauptmaschine dort: Eine Bandsäge zum Zerschneiden des Stammes in Schwartenbretter.

In Arusha haben wir nur von außen ein paar Baustellen begutachtet. Bei den Baustellen waren die Gerüste sehr spannend, da man sich in Deutschland überhaupt solche Gerüste auf Baustellen kaum vorstellen konnte.

In Dar es Salaam war die Besichtigung der „Informal Settlement“ in Kreis Kiwalani. In den Informel Settlements, die früher weniger beschönigend Slums genannt wurden, ist fast keine Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung vorhanden. Informel Settlement entstehen heute infolge der Landflucht. Diese Landflüchtlinge siedeln dann am Rand großer Städte, wie eben in dar es Salaam. Die Stadt dar es Salaam hat das Problem erkannt und arbeitet an der Beseitigung der Missstände. Alevtina Kurz hat in ihrem „Tansania Semester“ fakten zusammengetragen und ihre BA Arbeit zum Thema geschrieben.



National Museum in Dar es Salaam



University of Dar es Salaam



Fischmarkt in Dar es Salaam



Historisches Museum in Bagamoyo



Soni: Besprechung



Soni Falls



Schule in Mnazi



Übergabe der Schule



Sisalfabrik



Hanf Vorprodukt: Sisal Verarbeitung



Backstein Produktion



Baustelle: Gerüste in Arusha



Sägewerk in Lukosi , Mtae



Sägewerk in Lukosi, Mtae



Informal Settlements in Dar es Salaam , Kiwalani Bezirk, Kigilagila...



Abfallsammelstelle/ „Deponie